

1949-2009 – 60-jähriges Jubiläum

Wahljahr 2009

Kandidaten zur Vorstandswahl am 11. Juli

ZUNEHMEND
VERDEUTLICH
UND VERFESTIGT SICH
DIE
ÜBERZEUGUNG,
DASS EIN ENTSCHIEDENES UND GRÜNDLICHES BESINNEN
AUF DIE WESENHAFTEN WERTE
UNSERER ARBEIT
ALLEIN DIE REIN KÜNSTLERISCH-PEDAGOGISCHE QUALITÄT
UND DIE DAMIT VERBUNDENE FACHLICHE KOMPETENZ SEIN KÖNNEN.
"WIR MACHEN DEN AUFTAKT –
KOMPOSITIONEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG"
WEDER
EINE TIEFSCHÜRFENDE FESTANSPRACHE
NOCH EINE AUSGEDEHNTE DISKUSSIONSRUNDE WÜRDEN HIER
VERMISST

GROSSE MEHRHEIT
FÜR DIE
GRÜNDUNG DER AUSGLEICHSVEREINIGUNG

WELCHES INTERESSE AUF SEITEN
DER

REGIONALVERBÄNDE
BESTAND
NACHRICHTEN UND INFORMATIONEN
AUS ERSTER HAND
ZU EMPFANGEN
UND

SELBST ANREGUNGEN
UND
VORSCHLÄGE
AN DEN VORSTAND WEITZUGEBEN,
BEWEIST DIE GROSSE
TEILNEHMERZAHL
GANZ
NEUE TÖNE
ABER

ERÖFFNETEN VERHEISSUNGSVOLL
DAS FRÜHLINGSKONZERT

DER
LANDESMUSIKRAT
SCHREIBT IN DIESEM JAHR
EINEN WORKSHOP
MIT
DEM TITEL
"JUGEND KOMPONIERT"

ES KANDIDIEREN:

PROF. ROLF HEMPEL
THOMAS JANDL
KARL-WILHELM BERGER
PROF. PETER BÜCK
SIMON DETEL

ISOLDE GARTENFELD
EKKEHARD HESSENBRUCH
MICHAEL KIEDAISCH
GEFION LANDGRAF-MAUZ
KARL-HEINZ SIMON
PROF. HANS-PETER STENZL

DIE STORY
DES FILMS?
SIE IST

IMMER DIE GLEICHE
UND DOCH
NIE DIESELBE
DENN

GESCHRIEBEN WIRD SIE
JEDES MAL NEU



HÖCHSTER ANSPRUCH IN JEDER KLASSE


STEINWAY & SONS.

*Der Maßstab für
höchste Qualität.*

Boston
PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS.

*Das ideale Piano für den
gehobenen Standard.*

NEU

Essex
PIANO
DESIGNED BY STEINWAY & SONS®

*Das leistungsstarke
Instrument für alle Einsteiger.*

*the Family
of Steinway
Designed
Pianos*

Ihr autorisierter Händler für STEINWAY & SONS, BOSTON und ESSEX.



STEINWAY GALERIE
STUTTGART

MATTHAES GMBH · Silberburgstraße 143 · 70176 Stuttgart (West)
Tel. 0711 / 61 55 37 60 · Fax 0711 / 61 55 37 70
www.steinway-galerie-stuttgart.de

tonkünstler-forum

Impressum

Herausgeber:

Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e. V.
(Mitglied im Deutschen
Tonkünstlerverband DTKV)
Kernerstraße 2A
70182 Stuttgart

Geschäftszeiten:

Mo. bis Fr. 10 bis 12 Uhr

Telefon:

0711 / 2 23 71 26

Fax:

0711 / 2 23 73 31

E-Mail:

tkv-bw@t-online.de

Internet:

www.dtkv-bw.de

Redaktion:

Geschäftstelle des TKVBW
(siehe oben)

Hersteller:

PCMEDIEN
Hindenburgstr. 96
88361 Altshausen

Telefon:

07584 / 923 81-50

Fax:

07584 / 923 81-55

E-Mail:

mail@pcmedien.de

Internet:

www.pcmedien.de

Auflage:

2.500

Erscheinungsweise:

vierteljährlich

Redaktionsschluss:

Jeweils am 1. des Vormonats

ISSN 1862-7870

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden Artikel nicht zurückgesandt werden.

Die Redaktion

1 In eigener Sache . . .

Inhalt

Impressum	1
Vorstandswahlen	2
Aktivitäten des Verbandes	
Einladung Mitgliederversammlung 2009	8
Gründung der Ausgleichsvereinigung	9
Bandleaderfall? – Bandleaderfalle!	11
Aus Orts und Regionalverbänden	
Konferenz der Regionalvorsitzenden.	12
Fortbildung Instrumentalpädagogik	13
60. Schülerkonzert	14
Ehrungen im Musentempel.	15
Feste Größe in der Region	15
Erfolg bei „Jugend musiziert“	16
Neue Vorsitzende im RV Rhein-Neckar	16
Aktivitäten unserer Mitglieder	
Soundtrack Symphony – Ein Film aus Tönen	19
Erfolgreich bei Jugend musiziert	19
Seltene Werke, am Flügel virtuos vorgetragen	19
Podiumfestival 2009	20
Veröffentlichungen unserer Mitglieder	
Neue CDs	22
Neue Noten	24
Termine	25
Mitteilungen	
Workshop „Jugend komponiert“	26
Adressen	27
Neue Mitglieder	29

Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Liebe Mitglieder und Freunde des Tonkünstlerverbandes
Baden-Württemberg!

Zunehmend verdeutlicht und verfestigt sich die Überzeugung, dass ein entschiedenes und gründliches Besinnen auf die wesentlichen Werte unserer Arbeit allein die rein künstlerisch-pädagogische Qualität und die damit verbundene fachliche Kompetenz sein können.

Ich rufe deshalb die Mitglieder unseres baden-württembergischen Tonkünstlerverbandes dazu auf, für diese fördernde Art einer professionellen Ausrichtung unseres alltäglichen Wirkens mit Nachdruck einzutreten und sie beim eigenen Tun vorbehaltlos umzusetzen.

Ein allzu vordergründiges und stetes Hin- und Herwechselseln zwischen überbetonten modischen wie populistischen Themen bindet unsere Aufmerksamkeit unnötig und vergeudet zudem einen zu großen Teil unserer wertvollen Kräfte.

So gesehen hat mich die anlässlich des 60-jährigen Bestehens unseres Berufsverbandes im Reutlinger Dominohaus unter dem Motto „WIR MACHEN DEN AUFTAKT – Kompositionen aus Baden-Württemberg“ durchgeführte Veranstaltung hoch erfreut: Die den dargebotenen Werken zeitgenössischer Komponistinnen und Komponisten auf sehr anspruchsvolle Weise gerechten Interpretationen ließen hinsichtlich künstlerischem wie ausführungstechnischem Gestaltungsvermögen keine Wünsche offen. Weder eine tiefeschürfende Festansprache noch eine ausgedehnte Diskussionsrunde wurden hier vermisst . . .

In diesem Sinne herzlich
Ihr Rolf Hempel

2 Thema

Vorstandswahlen

Am 11. Juli 2009 Bei der Mitgliederversammlung am 11. Juli in der Musikhochschule Stuttgart werden Vorstand und Beisitzer des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg neu gewählt. Folgende Kandidaten und Kandidatinnen stellen sich zur Wahl bzw. Wiederwahl:

Kandidatur zum Vorsitzenden

Prof. Rolf Hempel,
Aichwald



Nach sorgfältiger Überlegung – unter Einbeziehung sehr gegensätzlicher Gesichtspunkte – bin ich zu der Überzeugung gelangt, dass es sinnvoll wäre, wenn ich noch einmal für das Amt des Vorsitzenden des DTKV-Landesverbandes kandidieren würde. Die diese Entscheidung maßgeblich beeinflussenden Kriterien sind:

- ➔ Der Verlust einer größeren Zahl in der Vergangenheit stark prägend gewirkter Vorstandsmitglieder. Hier denke ich an den Stellv. Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Thomas A. Troge wie ebenso an die Kollegin Cornelia Gengenbach und die Kollegen Ulrich Gutscher, Günter Theis und Dr. Patrick Tröster.
- ➔ Die definitiv ausgesprochene Kündigung der über etliche Jahre sehr verdienstvoll tätigen Redakteurin Ines Stricker.
- ➔ Schließlich auch die leider noch immer vorhandenen Reibungsverluste zwischen den legislativen und den exekutiven Kräften unserer nach außen wie nach innen gerichteten Verbandsarbeit.

Im Falle der Wiederwahl traute ich mir zu, im neu zusammengesetzten Vorstandsgremium die nötige innere Stabilität befördern zu können, die eine zugleich zeitgemäße wie auch an erprobten Werten orientierte fruchtbare Weiterentwicklung ermöglichen würde. Herzlich Ihr Rolf Hempel

Kandidatur zum stellvertretenden Vorsitzenden

Thomas Jandl,
Mannheim



Pianist und Musikschulleiter. Er unterrichtet seit 1986 Klavier an der Musikschule Mannheim und leitet seit 1993 deren größte Außenstelle, die Jugendmusikschule Brühl. Inzwischen ist er an der Musikschule Mannheim für die Gesamtleitung aller Außenstellen mit insgesamt über 1.000 Schülern zuständig. Im Rahmen eines Projektes der EU war er mehrfach in China. Dort half er beim Aufbau einer Musikschule nach westlichem Muster mit und gab Fortbildungskurse für junge Pianisten und Pädagogen. Als Vorsitzender des Regionalausschusses „Jugend musiziert“ in der Region Mannheim mit westlichem Rhein-Neckar-Kreis setzt er sich für die Nachwuchsförderung ein. Er ist pianistisch aktiv, als Solist wie als Kammermusikpartner. Thomas Jandl war 1983 Mitbegründer des „Piano-Podium Karlsruhe“ und ist seit 1987 Mitglied im DTKV. Im Regionalverband Rhein-Neckar/Mannheim hat er sich schon in seiner Anfangszeit einige Jahre lang organisatorisch und künstlerisch engagiert. Seine vielfältigen Erfahrungen aus allen unterschiedlichen Bereichen seiner Tätigkeit würde Thomas Jandl jetzt in die Vorstandsarbeit des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg gerne mit einbringen und kandidiert daher für den stellvertretenden Vorsitz.

3 Thema

Karl-Wilhelm Berger,
Stuttgart



Alle Folgenden kandidieren für den Beirat.

Ich wurde in Nordrhein-Westfalen geboren, erhielt meinen ersten Klavierunterricht im Alter von sieben Jahren und war in meiner Jugendzeit mehrfacher Preisträger bei „Jugend musiziert“. Meiner Berufung folgend ließ ich mich zuerst als Diplom-Musiklehrer ausbilden. Danach absolvierte ich in Stuttgart mein künstlerisches Studium und war Stipendiat der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“. Meisterkurse begleiteten meinen pianistischen Werdegang.

Ich kann heute auf über 30 Jahre pädagogische Arbeit zurückblicken, in denen ich Schüler aller Altersstufen, privat und an Musikschulen, erfolgreich unterrichtet habe. Seit 1980 lehre ich an der Stuttgarter Musikhochschule, war dort Leiter des pädagogisch-methodischen Seminars für Klavierspieler und bin seit vielen Jahren Fachgruppensprecher bzw. Institutsleiter für Klavier. Neben meiner Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusikpianist stelle ich meine Erfahrungen gerne in den Dienst der Jugend und werde als Juror und Berater regelmäßig gefragt.

Schon immer kamen in meinem Leben Angebote dieser Art eher überraschend und jedes Mal habe ich solche als Herausforderung betrachtet. In den Vorstand des Tonkünstlerverbands Baden-Württemberg gewählt zu werden, wäre für mich eine große Ehre.

Auf die Berufsgruppe der Privatmusiklehrer warten zukünftig vermehrt Aufgaben, die durch den kulturellen Schwund in den allgemein bildenden Schulen vernachlässigt werden. Flexible Kooperationsangebote, Projekte, Instrumentalunterricht und Workshops innerhalb unserer Gymnasien, Grund-, Haupt- und Realschulen, um die sich städtische Musikschulen zunehmend bemühen, sind auch in hohem Maße an das Potential der „Privaten“ mit nachweisbarem Hochschulstudium geknüpft: zeitlich flexibel und fachlich kompetent. Immer wichtiger wird es für uns Musiker, unsere Dienste der Gesellschaft, vornehmlich unserer Jugend anzubieten und Jugendlichen wie Rentnern lohnenswerte Perspektiven zu geben. Ferner dafür zu sorgen, dass das soziale Netz in einem Miteinander gestärkt wird.

So selbstverständlich unsere Anstrengungen der Breitenarbeit folgen, so gezielt sollten auch unsere Besten bedacht, intensive Begabtenförderung unterstützt, in kammermusikalische Verbindungen überregional, bundesweit und international investiert und Kurs- und Lehrangebote erhöht werden. Öffentliche Auftritte sollten vermehrt angeboten und jeweils als krönender Abschluss Belohnung und Anerkennung ermöglichen, für die Zuhörenden aber auch Anregung und Vorbild vermitteln. Das kulturelle Erbe der musikalischen Erziehung und Bildung darf nicht verkümmern. Hier sind immer wieder erneut Anstrengungen erforderlich.

Vielleicht kann ich mit meiner Kandidatur meinen Beitrag dazu beisteuern.

4 Thema

Prof. Peter Buck,
Stuttgart



Als Musiker und leidenschaftlicher Pädagoge gehört der Cellist Peter Buck dem Tonkünstlerverband Baden-Württemberg seit vielen Jahren an. Schon während seiner Studienjahre entdeckte er sein Interesse am Lehren und Vermitteln und unterrichtete in Stuttgart, Schwäbisch Gmünd und Schwäbisch Hall; dort auch am Evangelisch-Kirchlichen Aufbaugymnasium in Michelbach. Peter Buck ist Mitbegründer des Württembergischen Kammerorchesters, dem er bis 1967 als Solocellist angehörte.

1965 begann die 40-jährige weltumspannende Konzerttätigkeit des Cellisten mit dem Melos Quartett. Darin eingebunden ist seine nunmehr 34-jährige Zugehörigkeit als Professor zur Musikochschule in Stuttgart, an der er heute die neu eingerichtete Betreuung von Jungstudierenden verantwortlich wahrnimmt.

Die große Vielseitigkeit und Erfahrung seiner beruflichen Laufbahn beinhaltet auch die Gründung eines eigenen Festivals. 1993 hob er den Oberstdorfer Musiksommer aus der Taufe, der sich in erfolgreichen 17 Jahren zum Internationalen Klassikfestival im Allgäu entwickelt hat und wichtige kulturelle Impulse in der Region setzt.

Die Nachwuchsförderung mit Meisterkursen und Podien für junge Künstler genießt weltweit hohe Anerkennung.

Peter Buck konzertiert, unterrichtet, ist gefragter Juror bei internationalen Wettbewerben und als Dozent bei Meisterkursen tätig, so hat er u.a eine Gastprofessor an der Musikhochschule Shenjang in China inne.

Als Fachgebiet im Beisitz des Vorstandes sieht Peter Buck die Betreuung der Wettbewerbe des Tonkünstlerverbandes als eine von ihm wahrzunehmende Aufgabe. Seit seiner frühen Jugend kennt und schätzt er Frau Prof. Gabriele Zimmermann, die mit Engagement und Sachverstand diese Sparte erfolgreich aufgebaut hat.

Dieses wichtige Element der Förderung unserer musikalischen Jugend, gerade auch in schwierigen Zeiten, zu erhalten und mit Phantasie und Kreativität auszustatten, spielt für ihn eine wesentliche Rolle. Hier kann er sein Credo der Nachwuchsarbeit, das der Maxime „Fördern durch Fordern“ folgt, weiter umsetzen.

Simon Detel,
Stuttgart



Studierte Musiktheorie und Neue Medien (Musikhochschule Stuttgart) sowie Kulturmanagement (Institut für Kulturmanagement Ludwigsburg). Er gründete mit dem Komponisten Steffen Wick die Firma WIDEMUSIC, eine Ideenwerkstatt für Konzeption und Komposition mit Sitz in Stuttgart. WIDEMUSIC entwirft und realisiert interdisziplinäre Konzertprojekte an der Schnittstelle von Musik und anderen Kunstsparten wie Film, Literatur, Tanz und Design. www.widemusic.de.

Als relativ junges TKV-Mitglied möchte ich frische Impulse und Ideen einbringen, sei es in der Zusammenarbeit zwischen den Landesverbänden oder auch in neu initiierten Projekten. Zwar bin ich kein ausgebildeter Instrumentalist, besitze aber ein Talent im Bereich Konzeption und Projektmanagement. Durch meine Arbeit als Konzertdramaturg und Kulturmanager konnte ich außer den Kontakten in der Musikszene auch ein gutes Netzwerk in Wirtschaft, Politik und Medien hinein aufbauen, welches ich gerne für die TKV-Arbeit einsetze.

5 Thema

Isolde Gartenfeld,
Reutlingen



Als freiberuflich tätige Klavierlehrerin habe ich, nach nahezu 10 Jahren als Vorsitzende des Regionalverbandes Reutlingen und 6 Jahren als Vorstandsmitglied, davon seit 5 Jahren verantwortlich für das Referat „Regionalverbände“, unverändert Freude daran, im Vorstand des TKV mitzuarbeiten.

Als „Frau der Basis“ ist es mir wichtig, dass die Zusammenarbeit zwischen Landesverband und Regionalverbänden weiter Fortschritte macht, dass ernsthafte Vorschläge von Seiten der Konferenz der Regionalvorsitzenden vom Vorstand gehört werden, vor allem aber, dass die Regionalverbände auf solide finanzielle Basis gestellt werden, um erfolgreiche Arbeit vor Ort zu leisten – sind sie doch das Fundament des Verbandes.

Des Weiteren sehe ich meine und die Aufgabe des Verbandes darin, dass er noch intensiver an die Politik herantritt, um den staatlichen und kommunalen Entscheidungsträgern sowie der breiten Öffentlichkeit den Stellenwert der musikalischen Bildung zu vermitteln. Gerade die freiberuflich tätigen Musikpädagogen des TKV leisten hierin hervorragende Arbeit, die genauso gefördert werden muss wie die Arbeit der öffentlichen Anbieter.

Für alle anfallenden zukünftigen Themen, die uns als Musiker beschäftigen werden, ist die Präsenz des Landesverbandes in der Presse unerlässlich.

Ekkehard Hessenbruch,
Winterbach



Der Cellist Ekkehard Hessenbruch gründete 1980 das Engelberger Cello-Orchester, 1987 die Freie Musikschule Engelberg und 2001 die Initiative Musik-aktiv. Als Solist und Kammermusiker u. a. im Süddeutschen Streichoktett und dem Hernádi-Klaviertrio bereiste er in den letzten 25 Jahren viele Länder Europas sowie Georgien, Japan, Neuseeland und Südamerika. Fernseh-, Rundfunk-, CD- und Multimedia-Produktionen sowie Widmungskompositionen und zahlreiche Uraufführungen unter anderem auf dem Europa-Festival in Rom belegen sein Profil.

Als Vorstand des Vereins für zukunftsweisende Menschenbildung e. V. und des Förderkreis Freier/Privater Musikschulen in Baden-Württemberg e. V., beschäftigen ihn seit langem berufs- und bildungspolitische Fragen. Seit 2006 ist Ekkehard Hessenbruch deshalb im Vorstand des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg und engagiert sich dort zu Themen wie G8, Ganztageschule, Musikabitur und verbandsübergreifende politische Arbeit. Seit 2007 arbeitet er sich darüber hinaus im Deutschen Musikrat als Projektbeirat für den Wettbewerb Jugend musiziert und wurde 2008 als 2. Vizepräsident ins Bundespräsidium des Deutschen Tonkünstlerverbandes berufen.

6 Thema

Michael Kiedaisch,
Freiburg im Breisgau



Musiker (Schlagzeug, Marimba, Vibraphon, Percussion, Klavier, Akkordeon) und Komponist im Spannungsfeld zwischen Neuer Musik, improvisierter Musik und Jazz. Insbesondere die Zusammenarbeit mit komponierenden Improvisatoren, improvisierenden Komponisten wie Mike Svoboda, Stefano Scodanibbio, Michael Riessler, Scott Roller etc., spiegelt das wider.

Als Komponist und/oder als Interpret beteiligt an zahlreichen Bühnen- und Hörspielproduktionen, z. B. mit dem Ballett Nürnberg („Percussiv“, „Hamlet ruft“), am ForumTheater Stuttgart („Traumlid“, „Die Glut“), am Theater Freiburg („Romeo und Julia und die Anderen“, „Der unglaubliche Spatz“), Hörspiele („Heiliges Land“), mit Michael Riessler („81“, „Pinocchio“ etc.) usw. Einige eigene Projekte (z. B. „Trieau“, „Schubertiade“, „mallets & reeds“), diverse Projekte mit Mike Svoboda, die Arbeit mit verschiedenen Ensembles (z. B. „gelberklang“), Studioarbeit und Lehrtätigkeiten an der Musikhochschule Stuttgart und der Uni Witten/Herdecke ergänzen sein Arbeitsfeld.

Für eine Mitarbeit beim TKV BW wünsche ich mir, meine Erfahrungen aus den unterschiedlichen musikalischen Bereichen, in denen ich mich überwiegend bewege, der Neuen Musik, der Freien Improvisation und dem Jazz, einbringen zu können. Außerdem möchte ich gerne die Interessen der Lehrbeauftragten an Musikhochschulen vertreten.

Gefion Landgraf-Mauz,
Kusterdingen



Querflötenstudium an den Musikhochschulen in Hannover und Stuttgart, Künstlerischer Abschluss. Meisterkurse in Europa und Amerika. Soloflötistin in mehreren Sinfonieorchestern. Konzerttätigkeit und Aufnahmen im In- und Ausland. Seit mehreren Jahren Lehrtätigkeit an der Tübinger Musikschule. Autorin bei Schott Music. Verheiratet, Mutter einer 14-jährigen Tochter.

1992 bin ich Mitglied im Tonkünstlerverband geworden, da ich glaube, dass die Tonkünstler im Kräftespiel der Gesellschaft nur dann ihre Interessen vertreten können, wenn sie sich vereinen und in organisierter Form auftreten.

Neben meiner eigenen künstlerischen Tätigkeit war und ist es mir stets ein Bedürfnis gewesen, jungen Menschen Zugang zu ihren eigenen musikalischen Ausdrucksfähigkeiten zu schaffen und sie zu fördern. Dieses mit Qualität zu verbinden und erlebbar zu machen ist das Ziel meiner pädagogischen Tätigkeit.

Die Bildungslandschaft und die Kulturpolitik sind im Wandel begriffen und wir sind mittendrin. Ich möchte gerne an der Gestaltung der Zukunft aktiv teilnehmen.

Im Vorstand des Tonkünstlerverbandes sehe ich eine Schnittstelle, in der verschiedene Interessen vertreten sein müssen.

Mit meinem Engagement dort möchte ich Stimme und Ansprechpartner besonders für diejenigen sein, die unterrichten – sei es privat oder an einer Musikschule.

7 Thema

Karl-Heinz Simon,
Brühl



Klavierstudium in Karlsruhe, Barcelona, Wuppertal, ergänzt durch private Studien in Finnland. Unterrichtstätigkeit an der Städtischen Musikschule Germersheim als Klavier-Fachbereichsleiter, der Städtischen Musikschule Mannheim und im Rahmen eines Lehrauftrags an der Staatlichen Hochschule für Musik, Köln, Standort Wuppertal. Leitung des Mannheimer Bereichs im Regionalverband Rhein-Neckar.

Durch meine vielfältigen Tätigkeiten an verschiedenen Institutionen habe ich langjährige Erfahrungen in der Organisation und Durchführung von Projekten wie z. B. Konzerten, Wettbewerben, Fortbildungen und Werbeveranstaltungen. Neben meinem Anliegen, musikalischen Nachwuchs möglichst individuell fördern zu können, galt mein Interesse auch Kooperationsmodellen mit allgemein bildenden Schulen. Gerne würde ich mich im Vorstand des Landesverbandes mit meinen Erfahrungen einbringen.

Prof. Hans-Peter Stenzl,
Stuttgart



Die Teilnehmerzahlen der Trossinger Fortbildungskurse waren in den letzten Jahren erfreulich hoch. Namhafte Künstler und Pädagogen üben mit Kompetenz und praxisnahen Kursinhalten eine starke Anziehungskraft aus, nicht nur auf unsere Mitglieder, sondern auch auf Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Republik sowie auf Studierende an Musikhochschulen – und solche, die es werden möchten.

Nichtsdestotrotz wollen wir – wie wir das von künstlerischer Arbeit her kennen – flexibel und elastisch auf aktuelle Bedürfnisse des Arbeitsmarktes reagieren: auf Anregung besonders jüngerer Kollegen sollen in Zukunft als kursübergreifende Begleitveranstaltungen Vorträge und Seminare zu Themen wie

- attraktive und glaubwürdige Selbstdarstellung
- pädagogische Konzepte als Reaktion auf die Ganztageschule
- Austausch und Vernetzung mit anderen (musik-) pädagogischen Einrichtungen (z. B. Kinderkonzerte, Konzerte **für** Kinder und Konzerte **mit** Kindern)
- Pressearbeit für Musiker
- Online-Dienste des TKVs für Musiker in das Fortbildungsangebot aufgenommen werden. Es wäre mir eine freudige Herausforderung, dieses Referat auch weiterhin als Vorstandsmitglied verantwortungsvoll betreuen zu dürfen.

8 Aktivitäten des Verbandes

Einladung zur Ordentlichen Mitgliederversammlung 2009 des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e. V.

TOP (Mitgliederversammlung 11.6.09)

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder
4. Kassenbericht
5. Aussprache zu TOP 3. und TOP 4.
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen (Vorstand, Kassenprüfer)
8. Aussprache u. Beschlussfassungen zur Bildung bzw. Beteiligung an einer Ausgleichsvereinigung der Künstlersozialkasse
9. Ehrung und Verabschiedung von Funktionsträgern des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg
10. Verschiedenes

Termin: Samstag, 11. Juli 2009, 11.00 bis ca. 13.00 Uhr

Ort: Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Urbanstr. 25, 70182 Stuttgart, Orchesterprobenraum, Ebene 8

Vorläufige Tagesordnung

Begrüßung (und evtl. erforderliche Abstimmung über die Teilnahme von Gästen)
TOP (siehe Kasten)

Anträge zur Tagesordnung müssen in schriftlicher Form bis zum 4. Juli 2009 in der Geschäftsstelle, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart eingegangen sein.
Stuttgart, 15. Februar 2009

Prof. Rolf Hempel, Vorstandsvorsitzender



Diese Einladungstext wurde bereits im Heft 72
(März 2009) des tonkünstler-forum veröffentlicht.

SINFONIMA®

Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.

M
Mannheimer

Mannheimer Versicherung
Generalagentur Ralf Rombach
Sommerhaldenstr. 90
70195 Stuttgart
Tel. 0711 696 09 29
Fax 0711 699 08 19
E-Mail: a.r.rombach@t-online.de



Große Mehrheit für die Gründung der Ausgleichsvereinigung

Vorschlag von Eckhart Fischer bei der Bundesdelegiertenversammlung 2009 in Jena

Landauf landab schießen Ausgleichsvereinigungen der Künstlersozialkasse (KSK) wie Pilze aus dem Boden: Neben 17 existierenden Ausgleichsvereinigungen sind zur Zeit ca. 70 in Gründung begriffen. Seit geraumer Zeit beschäftigt sich auch der DTKV auf Anregung von Eckhart Fischer mit der Gründung einer Ausgleichsvereinigung. Die Entscheidungsprozesse sind schwierig und vielfältig. In ihrer föderalen Struktur sind die 16 Landesverbände im DTKV autark und führen eigene Entscheidungen herbei. Die Bundesdelegiertenversammlung hat mit einer breiten Mehrheit den Beschluss gefasst, eine Ausgleichsvereinigung mit der Künstlersozialkasse abzuschließen. Damit wird der DTKV in seiner Vorreiterrolle zum Wohle aller Einzelmitglieder in den Landes- Regional- und Ortsverbänden wesentlich gestärkt.

Viele Musikschulen und abgabeverpflichtete Einzelmitglieder werden zur Zeit von der Deutschen Rentenversicherung geprüft und kommen durch Rückforderungen für vergangene Jahre in Bedrängnis. Vieles deutet sogar darauf hin, dass hier existenzbedrohliche Situationen entstehen können.

Hier nochmals kurz zusammengefasst, was eine Ausgleichsvereinigung leisten kann und wie das Prozedere ihrer Entstehung aussieht:

Klärung des Begriffs

Unternehmen haben die Möglichkeit, mit der KSK eine Vereinbarung zu treffen, die unter Zugrundelegung einer geänderten Bemessungsgrundlage die Zahlungen für abgabepflichtige Entgelte pauschaliert. Diesen Zusammenschluss von Unternehmen, die mit der KSK eine Vereinbarung treffen, nennt man Ausgleichsvereinigung. Der Abschluss eines solchen Vertrags mit der KSK hat mehrere Vorteile: Es wird Rechtssicherheit über die Abgabeverpflichtung hergestellt, es finden keine Prüfungen der Rentenversicherung statt, die Aufzeichnungspflichten entfallen, Abgabeverpflichtungen für die Vergangenheit können unbürokratisch abgewickelt werden.

Prozedere

Aufnahmewillige Teilnehmer an der AV bekunden dies der KSK gegenüber und werden stichprobenartig geprüft. Diese Prüfungen finden zur Zeit statt. Baden-Württemberg und Hessen sind bereits geprüft, weitere Landesverbände werden folgen. Bei den privaten Musikschulen und Einzelmitgliedern werden ebenfalls die Stichprobenprüfungen erfolgen, wie mit der KSK abgestimmt. Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden nur zur Ermittlung der geänderten Bemessungsgrundlage herangezogen und nicht weiter verwendet. Die Ausgleichsvereinigung ist ein Serviceangebot für die Mitglieder der Tonkünstlerverbände in ihrer Eigenschaft als abgabeverpflichtete Verwerter (z. B. als Leiter/in einer privaten Musikschule).

10 Aktivitäten des Verbandes



Das Bundespräsidium des DTKV (vlnr)
Willi Mixa, Ekkehard Hessenbruch,
Prof. Rolf Hempel (Präsident), Dr. Dirk
Hewig, Dr. Adelheid Krause-Pichler.
Foto: Eckhart Fischer

Für die Landesverbände selbst ist eine Teilnahme an der AV von nachrangiger Bedeutung, es sei denn, diese ist aus den o. g. Gründen erwünscht.

Vertragspartner der Ausgleichsvereinigung wird der Dachverband DTKV selbst sein, ohne dass momentan eine Ausgründung eines eigenständigen Vereins oder einer anderen Organisationsform erwogen wird. Die in diesem Zusammenhang erwähnten Haftungsprobleme bestehen nicht, da die AV säumige Teilnehmer spontan ausschließen kann, die dann

ihrerseits wieder zu Schuldnern der KSK werden. Kleinere Satzungsänderungen in der Satzung des DTKV sind erforderlich, in denen die Geschäftsführung des DTKV mit der Betreuung der AV gem. § 32 KSVG beauftragt wird und gegenüber den Teilnehmern an der AV ein Weisungsrecht bekommt. Die KSK hat die Möglichkeit, einen Verwaltungskostenzuschuss zu gewähren. Damit wäre eine schlanke und kostengünstige Organisationsform gegeben.

Sollte die Entwicklung zeigen, dass der organisatorische Aufwand durch die Größe der Ausgleichsvereinigung zu hoch wird, um über die Organisationsform des DTKV abgewickelt zu werden, kann die Ausgründung einer eigenständigen Organisationsform zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Teilnehmer an der zu gründenden AV wären dann der Dachverband, interessierte Landesverbände sowie interessierte Mitglieder der Landesverbände. Der DTKV hat die Chance genutzt, sich als serviceorientierter Dienstleister zu positionieren, um der Lösung seines immer mehr drängenden Problems der Generierung neuer Mitglieder in den Landesverbänden ein Stück näher zu kommen.

Wie wichtig die Gründung der Ausgleichsvereinigung ist, konnten die Delegierten in der Diskussion erfahren. Immer wieder zeigt sich, dass es eine große und wichtige Herausforderung ist, alle Mitglieder – sowohl die des DTKV als auch seiner Landesverbände – aktuell und umfassend zu informieren.

Hier nochmals die wichtigsten Vorteile der nun beschlossenen Gründung:

- ➔ Die AV ist ein Marketinginstrument des DTKV zur Gewinnung neuer Mitglieder
- ➔ Es können ausschließlich Mitglieder der Tonkünstlerverbände an der AV teilnehmen
- ➔ Teilnehmer der AV beteiligen sich durch eine Gebühr, die sich nach der Abgabepflicht richtet, an den Kosten; ein Teil der Kosten wird durch einen Verwaltungskostenzuschuss der KSK getragen.

Die nächsten Schritte werden die Verhandlungen mit der KSK zur Ermittlung der „geänderten Bemessungsgrundlage“ sein, wie sie im Gesetz vorgesehen ist. Dazu dienen die ermittelten Ergebnisse aus den Stichprobenprüfungen.

Nach Ausarbeitung eines Vertragstextes muss dieser dem Bundesversicherungsamt zur Genehmigung vorgelegt werden. Nach Genehmigung und Vertragsabschluss können weitere aufnahmewillige Teilnehmer der AV beitreten.

Eckhart Fischer

Bandleaderfall? – Bandleaderfalle!

Durch flächendeckende Prüfungen der Künstlersozialkasse werden immer mehr abgabepflichtige Verwerter künstlerischer Leistungen festgestellt.

Es ist inzwischen auch eindeutig festgestellt worden, dass Bandleader und Ensembleleiter für ihre Mitmusiker abgabepflichtig sind.

Ein kürzlich in Köln verloren gegangener Prozess (23.3.2009 Sozialgericht Köln) hat die doppelte Abgabepflicht von Veranstalter und Bandleader/Ensembleleiter grundsätzlich bejaht.

Nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz entsteht die Abgabepflicht für die Verwertung beim Ensembleleiter/Bandleader, der seine Mitmusiker auf Rechnung beschäftigt.

Sofern die Musiker einer Band oder eines Ensembles eine Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR) sind, die sich ausschließlich selbst vermarktet, entsteht keine Abgabepflicht. Dies muss der Künstlersozialkasse gegenüber erklärt werden (siehe auch hierzu: www.dtkv-bw.de Menüpunkt KSK/Versicherungen).

Die Künstlersozialkasse fordert in einem Schreiben, dass eine selbst vermarktende GbR über einen Zeitraum von mindestens einem Jahr bestehen muss. In vielen Fällen ist dies jedoch nicht realistisch, da manche Ensembles tatsächlich nur für einen Abend als „Projekt-GbR“, sprich: für einen Auftritt bestehen, da sie in wechselnden, zum Teil nicht mehr wiederholbaren Besetzungen zusammenspielen. Für diese Bandmitglieder ist also Künstlersozialabgabe zu leisten.

Eine weitere Möglichkeit, die Abgabepflicht auf der Ebene der Ensembleleiter und Bandleader zu vermeiden, ist das Stellen von Einzelrechnungen an den Veranstalter. Diese Option dürfte aber nur bei sehr kooperativen Veranstaltern greifen, da der Verwaltungsaufwand hier größer ist.

Unser Verband wird die Entwicklung in diesem Fall aufmerksam verfolgen, um ein praktikables Verfahren zu erarbeiten, das die Vermeidung der doppelten Abgabepflicht ermöglichen soll.

Eckhart Fischer

12 Aus Orts und Regionalverbänden

Konferenz der Regionalvorsitzenden

Treffen in Ebersbach/Fils



Konferenz der Regionalvorsitzenden:
vlnr.: Isolde Gartenfeld,
Vorstandsmitglied TKVBW, Edelgard Krohn,
Bürgermeister Edgar Wolff und Peter Egl,
neuer Regionalverbandsvorsitzender
des KV Göppingen

Zur diesjährigen Konferenz der TKV-Regionalvorsitzenden hatten Isolde Gartenfeld, Referat Regionalverbände im Vorstand, und Peter Egl, neuer Vorsitzende des Regionalverbandes Göppingen, am 28. März nach Ebersbach/Fils, seinem Arbeits- und Wohnort eingeladen.

Welches Interesse auf Seiten der Regionalverbände bestand, Nachrichten und Informationen aus erster Hand zu empfangen und selbst Anregungen und Vorschläge an den Vorstand weiterzugeben, beweist die große Teilnehmerzahl: Von 19 Regionalverbänden waren 14 vertreten.

Das Treffen sollte darüber hinaus dem Göppinger Verband nach dem Leitungswechsel die nötige Öffentlichkeit schaffen. Auf Einladung von Peter Egl stattete der Ebersbacher Bürgermeister und designierte Landrat des Kreises Göppingen, Edgar Wolff, der Versammlung einen kurzen Besuch ab, sprach ein Grußwort und gratulierte zum 60jährigen Jubiläum des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg.

Nach diesem Auftakt ging man zur eigentlichen Tagesordnung über, bei der drei Punkte besonders wichtig waren: die bevorstehenden Vorstandswahlen, das Jubiläum des Landesverbandes und die Ausgleichsvereinigung der Tonkünstlerverbände. Isolde Gartenfeld lud die Anwesenden eindringlich zur Mitgliederversammlung 2009 nach Stuttgart ein, gerade im Hinblick auf die Neuwahlen des Vorstandes, eine Gelegenheit für die Mitglieder, die Zusammensetzung des Vorstandsgremiums zu bestimmen.

Wer vom bisherigen, leider seit längerer Zeit um zwei wichtige Mitglieder aus Krankheitsgründen dezimierten Vorstand wieder zur Wahl stand und wer die erstaunlich zahlreichen Bewerber sind, stieß auf großes Interesse. Auch konkrete Fragen zur Wahl wurden diskutiert, z. B. ob Briefwahl möglich sei, und vor allem, ob unbedingt nur Musiker zum Vorstand gehören dürften oder auch für manche Bereiche Experten anderer Sparten die Ämter bekleiden könnten. In beiden Fällen sieht die Satzung des TKV Baden-Württemberg dies nicht vor.

Die Regionalvorsitzenden wünschen nach dem Weggang von Ines Stricker als Redakteurin der TKV-Printmedien eine zügige Fortsetzung der Pressearbeit, vor allem aber fordern sie vehement die Präsenz des Landesverbandes in der allgemeinen Presse. Die Förderung des Verbandes durch öffentliche Mittel erachten sie für dringlich, nicht zuletzt um die Regionalverbände mehr zu unterstützen.

Mehr Einfluss des Verbandes in die Kulturpolitik erscheint ihnen ebenfalls unabdingbar, z. B. fordern sie den Zugang zum Unterricht an öffentlichen Schulen für die Privatmusikerzieher und private Musikschulen, so wie es in Bayern seit Jahren möglich ist.

Das 60jährige Jubiläum wird in zahlreichen Regionalverbänden mit bemerkenswerten Konzerten begangen. Diese besonderen Veranstaltungen sind mit den üblichen

13 Aus Orts und Regionalverbänden

Zuschüssen des TKV nicht durchzuführen, weshalb man beim Vorstand weitere Mittel erwirkte. Manche Regionalverbände bemühten sich um städtische (erfolgreich) und sogar um Landesmittel (unsicher). Die Enttäuschung darüber, dass der Landesverband, wenn auch u.a. aus personellen Gründen, keine Jubiläumsfeierlichkeiten durchführt, kam deutlich zum Ausdruck.

Der Vorsitzende des Regionalverbandes Karlsruhe, Helmut Zorn, berichtete von der Bundesdelegiertenkonferenz des DTKV am 7. März in Jena und referierte über das von Eckhart Fischer, Geschäftsführer des TKV Baden-Württemberg, verfasste Papier „Die Ausgleichsvereinigung der Tonkünstlerverbände“, welchem die Bundesversammlung zugestimmt hatte. Es ist erstrebenswert, dass die einzelnen Landesverbände mit der Zeit dieser Vereinbarung beitreten.

Die Teilnehmer an der Regionalkonferenz verlangen von der Künstlersozialkasse, eindeutige Richtlinien bezüglich der Künstlersozialabgabepflicht zu veröffentlichen. Die engagierten Diskussionen ließen leider für manche Themen kaum oder gar keine Zeit mehr, weshalb sie auf Antwort vom Vorstand warten.

Die Konferenz der Regionalvorsitzenden klang mit einem gemeinsamen Mittagessen und vielen persönlichen Gesprächen aus.

Isolde Gartenfeld, Helmut Zorn

Fortbildungsveranstaltung „Dialogische Prozesse in der Instrumentalpädagogik“

Stuttgart **Termin:** 4.7.2009

Ort: Klavierschule Christa Benz, Friedenstr. 3, 70190 Stuttgart, Kontakt/Info: 0711-286 42 66, Christa.Benz@gmx.de, www.klavierschulechristabenz.de

Kursleitung: Christine Moritz

Kursbeschreibung: In diesem Seminar steht weniger eine klaviermethodisch-didaktische Fragestellung, sondern – für InstrumentalpädagogInnen vielleicht ungewöhnlich – die Reflexion und Erfahrung der Beziehung zwischen LehrerInnen und SchülerInnen (Lehrer-Schüler-Relation) im Mittelpunkt.



Christine Moritz – Foto: privat

Zunächst soll über eine kurze theoretische Betrachtung eines didaktischen Modells, des sog. „Dialogischen Kubus“ ein Einblick in die komplexe Thematik gegeben werden. Das Modell ist jedoch nur der Ausgangspunkt für die praktischen Seminarübungen, die zunächst auf der Basis von Videovorführungen, anschließend auf der Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen der teilnehmenden Lehrkräfte durchgeführt werden.

Im Zentrum stehen dabei die Möglichkeiten der Gestaltung der Lehrer-Schüler-Relation im Spannungsfeld zwischen Leistungseinforderung auf der einen, dem Wunsch nach einem vertrauensvollen Verhältnis zu den eigenen SchülerInnen auf

14 Aus Orts und Regionalverbänden

„Dialogische Prozesse in der Instrumentalpädagogik“ ist ein Forschungsprojekt an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg in Kooperation mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellenden Kunst Stuttgart. Das Projekt wurde gefördert durch zwei Stipendien im Rahmen des Hochschulwissenschaftsprogramms (HWP) des Landes Baden-Württemberg und des Schlieben-Lange-Programms des Landes Baden-Württemberg unter Beteiligung des EU-SF.

Christine Moritz, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Abteilung Musik, 71634 Ludwigsburg, E-Mail: Moritz@ph-ludwigsburg.de

der anderen Seite, innerhalb welchem sie sich künstlerisch vielfältig entwickeln können. Die Problembereiche, die durch die veränderten Rahmenbedingungen in der Musikschule oder der Privatmusikerziehung und durch äußerst heterogene Leistungsstandards im Bereich des Klavierunterrichts auftreten, spielen dabei erfahrungsgemäß eine große Rolle. Das Seminar soll KlavierlehrerInnen vor allem Mut machen, die eigenen Schülerbeziehungen systematisch in den Blick zu nehmen, und konstruktiv nach Verbesserungsmöglichkeiten Ausschau zu halten.

Organisatorisches: Seminardauer: 10 bis 17 Uhr

Seminargebühr: 120 Euro bei Kursbeginn in bar

Christine Moritz

60. Schülerkonzert am 4. April 2009

Stuttgart Frischer Wind mit buntem Programm



Die 14-jährigen Preisträgerinnen, Schülerinnen von Friedgard Gleissner und Emily Körner

Foto: Marcus Kuhn



Jakob Kammerlander (8 Jahre), Schüler von Prof. Hedwig Pahl – Foto: Marcus Kuhn

Wer am 4. April der Einladung zum 60. Schülerkonzert im Orchesterprobenraum der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst gefolgt war, den erwartete ein frühlingsbuntes musikalisches Erlebnis. Dafür sorgten acht Stuttgarter Musikschulen bzw. private Musikpädagogen, die mit ausgewählten Schülern ein entsprechendes Programm zusammengestellt hatten – frisch und abwechslungsreich.

Mit spürbarer Spielfreude bewiesen die jungen Interpreten – zwischen fünf und 20 Jahre alt - ihr Können an Klavier, Violine und im Gesang vor allem an anspruchsvollen Stücken aus dem Klassikbereich. Von der kleinen Anfängerin (Emilia Galka) bis zu den „alten Hasen“ trugen sie ihr Repertoire auf einem hohen Niveau und sehr professionell vor, wie es das eingeschobene „Ständchen“ von Franz Liszt bewies, gespielt von Julia Kammerlander gleich nach der Pause. Die Schlussnummer der beiden 14-jährigen Preisträgerinnen des Landeswettbewerbs, Hellen Adler (Violine) und Sophia Weidemann (Klavier), unterstrich diesen Eindruck nachdrücklich.

Ganz neue Töne aber eröffneten verheißungsvoll das Frühlingskonzert: Drei Pop-Standards, gespielt von Thorsten Waldmüller auf einem Es-Alt-Saxophon, später folgte Isabell Hüge mit einem Gesangsstück aus dem Musical „Phantom der Oper“. Vielleicht ein gelungener Hinweis für die Musiklehrer, wie viel Spaß es machen kann, auch Bereiche jenseits der Klassik mit ihren Schülern zu erforschen und zu entdecken?

Und so fasst die Schlussansprache der Organisatorin dieses 60. Schülerkonzerts, der Stuttgarter Ortsverbandsvorsitzenden Christa Benz, an die vielen kleinen Gäste optimistisch zusammen: „Ich hoffe, dass unsere großen und kleinen Musiker Euch heute ganz viel Lust gemacht haben, selbst Musik zu machen und aufzutreten.“ Das nächste Konzert findet 7. November 2009 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart statt. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme der Stuttgarter Musiklehrer!

Christa Benz, Marion Seigel

Info und Anmeldung: Christa Benz, Friedenstraße 3, 70190 Stuttgart, Fon: 0711/286 42 66, Fax: 0711/120 48 69, E-Mail: Christa.Benz@gmx.de, Internet: www.klavierschulechristabenz.de

15 Aus Orts und Regionalverbänden

Ehrungen im Musentempel

Karlsruhe **Regionalverband Karlsruhe ehrte Frau Gisela Spengler aus Anlass ihres 80. Geburtstages**

Die Geigerin Gundula Jaene und die Pianistin Katrin Düringer spielten an diesem Abend die Sonate für Violine und Klavier von Gisela Spengler und die Sonate D-Dur Op. 12 Nr. 1 von Ludwig v. Beethoven. Zwischen den beiden Werken wurden dann Frau Gisela Spengler und der Geiger Alfred Csammer geehrt und die Urkunden überreicht. Im Anschluss an das Konzert gab es noch ein geselliges Beisammensein, welches von den Konzertbesuchern gerne angenommen wurde. Ein kleines Büffet versorgte unsere Gäste, der Abend bot genug Raum für angeregte Gespräche. Es war ein schöner und kurzweiliger Abend, der allen Besuchern viel Spaß gemacht hat.

Katrin Düringer

Feste Größe in der Region

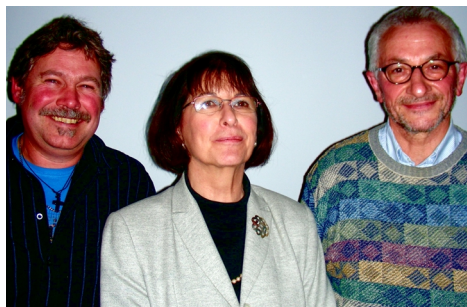
Göppingen **Neue Leitung im Regionalverband**

Der Tonkünstlerverband ist der Verband der Musikberufe. Ihm gehören über 2000 Mitglieder im ganzen Land an. Regionalverbände sind feste Größen im Kulturleben von Städten und Gemeinden. Im Regionalverband Göppingen wurden als neue Spitzen Peter Egel, Leiter einer Musikschule in Ebersbach, und Edelgard Krohn-Dratwa, Pianistin aus Hattenhofen zu Regionalvorsitzenden gewählt.

In einem ersten Treffen, zu dem alle in der Region Göppingen lebenden Mitglieder eingeladen waren, wurden erste Projekte besprochen: neben den in Göppingen stattfindenden Konzerten sollen in Zukunft auch in den Orten an den Wirkungsstätten der Musiklehrerinnen und Musiklehrer dezentrale Veranstaltungen und Schülerkonzerte den Tonkünstlerverband in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Hierzu zählen unter anderem die Orte Uhingen, Bad Boll, Geislingen, Ditzenbach, Rechberghausen und Ebersbach-Weiler.

Bei der Verbandsveranstaltung, zu der neben der Referatsleiterin Regionalverbände und Vorstandsmitglied Isolde Gartenfeld auch Landesgeschäftsführer Eckhart Fischer angereist waren, wurde dem scheidenden Regionalverbandsvorsitzenden Norbert Steinegger aus Birenbach der Dank für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit ausgesprochen. Positiv gestimmt wollen die „Neuen“ die Kommunikation unter den Mitgliedern fördern und mit gemeinsamen Aktivitäten an die Öffentlichkeit treten.

Eckhart Fischer



Vlnr. Peter Egl, neuer Regionalverbandsvorsitzender Göppingen, Isolde Gartenfeld, Vorstandsmitglied TKVBW und Norbert Steinegger, Amtsvorgänger von Peter Egl
Foto: Eckhart Fischer

Erfolg bei „Jugend musiziert“ nach Generalprobe

Heidenheim Die Vorsitzende des Heidenheimer TKV, Claudie Schulz, hatte in die Musikschule Heidenheim eingeladen und mutige und talentierte Schüler waren mit ihren Eltern und Freunden gekommen, um ihr Können zu präsentieren. Zu hören gab es alte und neue Musik auf der Blockflöte von Giuseppe Sammartini und Hans-Martin Linde, auf dem Klavier von Johann Baptist Wanhal, Jacques Ibert, Felix Mendelssohn-Bartholdy,

16 Aus Orts und Regionalverbänden



Dietlind Barthelmeß,
1. Preis mit Weiterleitung zum
Landeswettbewerb
Foto: Einsender

Robert Schumann, auf dem Cello von Dmitri Schostakowitsch, Carl Stamitz und auf der Gitarre von John Dowland, Leo Brouwer, Buck Wolters, Sylvius Leopold Weiss, Mauro Guiliani, Francisco Tárrega, Heitor Villa-Lobos und Klaus Dieter Klein. Alle Vortragenden gaben ihr Bestes, liebevoll durch das Programm geleitet von Claudie Schulz.

Für fünf Musikanten war dieses Konzert eine Generalprobe: Sie präsentierten ihr Programm für den in Schwäbisch-Gmünd veranstalteten Wettbewerb „Jugend musiziert Ostwürttemberg“ und haben tatsächlich alle einen Preis gewonnen:

- ➔ Blockflöte: Lena Heilmann 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb (Birgit Schmitz-Rode, Musikschule Heidenheim)
- ➔ Gitarre: Dietlind Barthelmeß 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb (private Musikschule Klein, Giengen)
- ➔ Cello und Klavier: 2. Preis, Moira Cameron a.G. (Musikschule Heidenheim bei Friederike Saxen) und Johannes Traßl (Klavier bei Claudie Schulz, Zang), Michael Honold 3. Preis (private Musikschule Klein, Giengen).

Weitere Auftretende waren Victoria Kopp (Klavier bei Kristin Geisler), Friederike Rösch, Julia Graf und Lukas Eber (Klavier bei Hannelore Hofmann), Isabelle Goldhammer (Klavier bei Dagmar Hascher), David Resch (Gitarre bei Klaus-Dieter Klein) und Nicolas Köhler (Cello bei Dagmar Steiff)

Herzlichen Glückwunsch den Schülern und ihren Musikpädagogen!

Claudie Schulz

Neue Vorsitzende im Regionalverband

Rhein Neckar/Heidelberg



Neue Vorsitzende: Anne Rochlitz
© A. Rochlitz

Am 22. April dieses Jahres legte Waltraud Göller, unsere bisherige Regionalvorsitzende, ihr Amt nieder. Lange Zeit hat sie den Verband mit viel Engagement, Durchhaltevermögen und Liebe zur Musik geführt.

Im Namen aller an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.

Zur neuen Regionalvorsitzenden wurde Anne Rochlitz gewählt. Sie studierte Musik und Medizin in Heidelberg, Darmstadt und Frankfurt, war jahrelang an verschiedenen Musikschulen pädagogisch tätig und arbeitet inzwischen freiberuflich. Sie möchte dem neuen Amt gerecht werden und es verantwortungsbewußt weiterführen. Zweite Ansprechpartnerin wird wieder Elke Frickhöffer sein.

Am Wahlabend wurde ein Team von Mitgliedern gebildet, die mit Ideen und Arbeitskraft den Verband fördern wollen. Dazu gehören Elke Frickhöffer (Flöte, Heidelberg), Viorel Tarara (Violine, Heidelberg), Elisabeth Abdo (Klavier, Schriesheim) und Anne Rochlitz (Klavier und Cembalo, Dossenheim). Das Team will Konzepte entwickeln, um auch mit begrenztem Budget die Verbandsaktivitäten in unserer Region, z. B. durch Schülerkonzerte und Öffentlichkeitsarbeit, zu steigern.

Redaktion/Anne Rochlitz

Ihr unverzichtbarer Ratgeber:

Die Besteuerung der Tonkünstler und Musiklehrer



Eine kurzgefasste Einführung von Prof. Gerhard Kostka, Steuerberater und Dipl. Kfm. Hans Lutz

Neuaufgabe 2004

Herausgeber:
Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg

Jetzt bestellen!

bei der Geschäftsstelle:
Tel. 0711 223 71 26
Fax 0711 223 73 31
e-mail: tkv-bw@t-online.de

Preise:
für Mitglieder des TKV-Ba-Wü: 9 €
für Mitglieder anderer Landesverbände: 12 €
für Nichtmitglieder: 16 €
zuzüglich 2 € Versandkosten



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V. werden.

- als ordentliches Mitglied
- als förderndes Mitglied.
Ich leiste einen Förderbeitrag von jährlich
€ (mind. € 100)

Name _____ Anrede/Titel _____

Vorname _____ Geburtsdatum _____

Staatsangehörigkeit _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Fax _____

Telefon (mobil) _____

E-Mail/Homepage _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ich wurde geworben von _____

Bitte senden an:
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart



Meine fachlichen Voraussetzungen für den Musikberuf:

(Diplom, Staatsexamen, Prüfungen, Rezensionen
- Nachweise bitte in Kopie beifügen)

Ich unterrichte/konzertierte mit Hauptinstrument/Fach

Nebeninstrumente/Fächer

Ich bin überwiegend berufstätig mit Status

- angestellt/beamtet
 freiberuflich/Werkvertrag
 Musikstudent im ___ten Fachsemester
(nur in Verbindung mit aktueller Immatrikulationsbescheinigung)

Bei Anfragen kann meine Anschrift/E-Mailadresse weitergegeben werden.

- ja nein

Melden Sie mich bei der Berufshaftpflichtversicherung an
(Prämie im Beitrag enthalten)

- ja nein

Senden Sie mir regelmäßig die Neue Musikzeitung (nmz)

- ja nein

Einzugsermächtigung

Hiermit beauftrage ich den

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V., Kernerstr. 2A,
70182 Stuttgart widerruflich, den von mir zu zahlenden
Jahresbeitrag

- in einem Betrag in zwei Halbjahresraten
von meinem Konto bei

Bankinstitut _____

Kontonummer _____

BLZ _____

durch Lastschrift einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung
bezieht sich auch auf den Einzug von Rechnungsbeträgen,
die durch Bestellungen beim Berufsverband entstehen.

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

Mitglieder werben Mitglieder

Für ein von Ihnen erworbenes Mitglied bedanken wir
uns bei Ihnen mit einer der folgenden Prämien:

PRÄMIE 1

superhelle **LED-Taschenlampe mit 12 LED**
incl. 3 AAA-Batterien, Länge 12 cm
mit Trageschleufe



PRÄMIE 2

Metronom KORG MA-30



PRÄMIE 3

Stimmgerät KORG CA-30
Chromatic Tuner



PRÄMIE 4

neu! USB-Speicherstick, 2 Gigabyte (!)
Transcend JetFlash V30 TSC
Hi-Speed USB, bootfähig, Kennwortschutz
Lesen: 10 MB/Sek; Schreiben: 3 MB/Sek.



19 Aktivitäten unserer Mitglieder

Soundtrack Symphony – Ein Film aus Tönen

In Heilbronn wird Filmkonzert-Event „Soundtrack Symphony – Ein Film aus Tönen“ Open Air aufgeführt. Das Projekt ist eine Neufassung des damaligen „Music for Film“ und stammt von den zwei TKV-Mitgliedern Steffen Wick (Komposition) und Simon Detel (Konzeption).



Soundtrack Symphony

Die Aufführung, bei der über 200 Akteure mitwirken (die Junge Süddeutsche Philharmonie, Chöre des Schwäbischen Chorverbands im Rahmen des Chorfestivals „StadtChor-Fluss – Klangfestival der 10.000 Stimmen“ nebst Lightshow und Feuerwerk) findet am Samstag, dem 11. Juli 2009, um 21:45 Uhr auf der schwimmenden Neckar-bühne in Heilbronn statt. Infos unter www.soundtrack-symphony.de

Projekttext: Musik ist universal, denn sie spricht eine Sprache, die jeder versteht.

Die Sprache der Emotionen, die Erinnerungen, Träume und Bilder wachruft.

Das Konzert-Event Soundtrack Symphony lässt aus Klängen Bilder entstehen, die sich zu einer ganzen Geschichte verdichten: zu einem Film aus Tönen.

Die Story des Films? Sie ist immer die gleiche und doch nie dieselbe. Denn geschrieben wird sie jedes Mal neu von der Fantasie jedes einzelnen Zuhörers. 13 abwechslungsreiche Sätze, die alleine schon bunte Bilder wecken, fügen sich für den schauenden Hörer zum großen Gesamtbild zusammen – zu seinem ganz persönlichen Film nach dem Drehbuch seiner Gefühle und Assoziationen.

Eckhart Fischer, Simon Detel

Erfolgreich bei Jugend musiziert

Jasmin Mauersberger (Klavier) und Konstantin Dupelius (Klavier) haben in der AG VI in der Kategorie Klavierduo einen oberen 2. Preis mit 22 Punkten beim Landeswettbewerb in Ludwigsburg erreicht. Sie waren das zweitbeste Klavierduo in ihrer Altersgruppe. Sie werden von unserem Mitglied Constance Seyfarth unterrichtet.

Redaktion

Seltene Werke – am Flügel virtuos vorgetragen

Am 26.4. fand in Filderstadt-Sielmingen ein Duo-Klavierabend im voll besetzten Gemeindehaus statt. Die Duopartner Marek Strbak und Marianne Krämer haben sich einer Musik zu vier Händen angenommen, die man nur selten zu hören bekommt. Dvoraks Slowakische Tänze, die f-Moll Fantasie von Franz Schubert und der Bugatti Step wurden von beiden Partnern sehr temperamentvoll und originell vorgetragen. Ein gelungener Konzertabend als Auftakt zu den Jubiläumsveranstaltungen der Klavierschule Krämer, der am 19.6.2009 um 20.00 Uhr im Bechstein-Centrum in Tübingen ein weiteres Mal zur Aufführung kommt.

Marianne Krämer

Podium Festival '09 Esslingen

Eine erfolgreiche Festivalpremiere

Schon am Eröffnungskonzert am Donnerstag, den 23.4. zeichnete sich ab, dass in Esslingen und der Region ein starkes Interesse an neuen kulturellen Angeboten herrscht. Im vollbesetzten Bürgersaal des Alten Rathaus erklangen mit dem Schostakowitsch Streichoktett die ersten, kräftigen Klänge aus den Instrumenten von acht jungen, herausragenden Musikern, die das Publikum begeisterten. Schon beim Auftakt wurde klar, dass dieses Festival eine ganz besondere Philosophie verfolgt: es wird ausschließlich von jungen Menschen getragen und hat dennoch einen hochprofessionellen Anspruch. Es wurde gezeigt, dass die jugendliche Frische der Formate und der Aufmachung sich mit hoher künstlerischen Qualität vereinen lässt. Auch die Programmierung war unorthodox, so wurde allein im Eröffnungskonzert eine gewaltige Spannweite von Klassikern bis zur Uraufführung, von der Intimität der berühmten Klavierballaden von Brahms bis zur orchestralen Fülle des a-Moll Quartetts des vergessenen Spätromantikers Anton Arensky geschaffen.



Vielversprechende europäische Nachwuchsmusiker beim Podium Festival in Esslingen
Foto: Podium Festival

Beim Kammermusikconcert am Freitagabend wurde dem „Stepp Quartett“ Stuttgart der Podium Kammermusikpreis verliehen; auf 1000 € dotiert dient er dazu, jährlich ein bestehendes Ensemble für seine Leistung zu ehren.

Genug Begründung dazu lieferte das vom „Stepp Quartett Stuttgart“ vorgetragene Streichquartett op. 74/1 von Joseph Haydn.

Die aus Wien angereiste Nora Romanoff-Schwarzberg, welche häufig mit internationalen Spitzenmusikern konzertiert, trug mit Leidenschaft die Violasonate von Johannes Brahms vor.

Einen kammermusikalisch berauschenden Abschluss lieferte das Klavierquintett von Schumann, welches das Publikum zu Ausrufen der Begeisterung anstiftete.

Gleich anschließend fand bei Fackellicht und Kerzenschein in der Franziskanerkirche das Nachtkonzert statt. Die vollbesetzte Kirche füllte sich mit den spirituellen Klängen von Bach, Ligeti und Pärt. Die Bachwettbewerb-Preisträgerin Elfa Run Kristinsdóttir zog alle Zuschauer in ihren Bann und auch die anderen Künstler machten das Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Sinne.

Am 24.4. wurde in der Esslinger Musikschule die „Young Masterclass“ gegeben – junge Talente, interessierte Zuhörer und viele freiwillige Helfer kamen zusammen und waren erstaunt, mit welcher Professionalität und Engagement die Jungprofis des „Eiffel-Quartetts“ aus Paris Unterricht am Instrument gaben.

21 Aktivitäten unserer Mitglieder



Einer der vielen Festivalgäste in Esslingen:
der Cellist Benedikt Kloeckner
Foto: Podium Festival

Um 18 Uhr erklangen dann unbekannte Klänge im Bürgersaal: Ein Trio von Franke, eine Sonate von Sinding und die eigens für das Podium Festival geschriebene Auftragskomposition von Vera Katherina Schmidt. Die 19-jährige Komponistin führte kurz in Ihr Werk ein und weckte damit das Interesse der Zuschauer für ihre preisgekrönte Avantgardemusik. Um 20 Uhr machte der aufstrebende Nachwuchssolist Benedict Kloeckner zusammen mit Joachim Carr eine unvergessliche Performance der Cellosonate von Rachmaninoff und wurde dafür vom Publikum bejubelt. Wohl eines der zentralen Werke der Kammermusik – das Schubert'sche Streichquintett – erklang an zentraler Stelle im Festivalprogramm nach der Pause. Die junge internationale Besetzung schaffte eine musikalisch-künstlerische Ausdruckstiefe, die aufgrund der wenigen Proben tagen im Voraus sehr eindrucksvoll ist.

Das Café LUX platze aus allen Nähten, als es im Nachtkonzert hieß: Klassik trifft Jazz. Mathias Johansen, Joachim Carr, Mathias Susaas Halvorsen und Steven Walter, der Leiter des Festivals, heizten im lockeren Ambiente die Stimmung auf den Höhepunkt. Ein entspanntes Ausklingen im LUX, das vom Podium Festival zum so genannten Café Nachklang gekürt wurde, ermöglichte, wie an den anderen Tagen auch, den Kontakt mit den jungen Musikern.

Der Sonntag begann musikalisch-kulinarisch mit dem Klassischen Frühstück im Kulturzentrum Dieselstraße. Besonders der Cellist Emanuel Graf tat sich durch virtuose und gefühlvolle Werke hervor. Um 18 Uhr durften dann die Dozenten der „Young Masterclass“ ihr Können präsentieren. Die vier jungen Franzosen, allesamt gefragte Musiker die leitende Positionen in Orchestern in Paris, Basel und Straßburg innehalteten, spielten Werke von Fauré und Brahms und lösten damit Jubelstürme beim Publikum aus. Im anschließenden Abschlusskonzert eröffneten drei der jungen Musiker mit dem Mozart Divertimento. Die befreiten, schönen Klänge wurden durch die Monumentalität des Klaviertrios H-Dur von Brahms abgelöst. Die Musiker Elfa Run Kristindóttir, Benedict Kloeckner und Joachim Carr wurden vom Publikum vielfach zurück auf die Bühne geklatscht. Einen gebührenden Abschluss bekam das Konzert und damit auch das Festival durch das grandiose, überschäumende „Concerto für Violine, Klavier und Streichquartett“ von Ernest Chausson an dem der herausragenden Violinist Alexander Jussow sowie der Pianist Moye Kolodin und das „Stepp Quartett Stuttgart“ beteiligt waren. Trotz der späten Stunde konnten sich die Zuhörer nur schwer von Saal und Musikern trennen.

Ein gelungener Auftakt für ein Festival, das eine blühende Zukunft hat, in der sich die Kreativität und Triebkraft der jungen Macher und das gewaltige Potential des internationalen Spitzennachwuchses bestens entfalten lässt.

Steven Walter

Neue CDs

Welt-Ersteinspielungen
von höchster Qualität

Trios für Klarinette, Violoncello und Klavier von Emil Hartmann und Anton Eberl

Es gibt sicherlich kaum einen Musikliebhaber, der bei Nennung des Namens Emil Hartmann sogleich aufmerksam und neugierig wird, und mit dem Namen des Mozart-Zeitgenossen Anton Eberl dürften die Dinge ebenso stehen. Vor diesem Hintergrund mag das Unternehmen sehr waghalsig erscheinen: Ein auf dem Markt noch ganz unbekanntes Kammerensemble mit dem Namen *Trio Kayobinga* präsentiert als Debüt-CD Aufnahmen von Werken dieser beiden Komponisten; auch der exotische Name des Ensembles – ein mythischer Vogel des antiken Orient – wirkt auf den ersten Blick eher ein wenig verstörend.

Mögen diese Umstände überraschend erscheinen, so liegt die weitaus größere Überraschung in der hohen musikalischen Qualität der aufgenommenen Werke, deren wahrhaft exzellenter Interpretation wie auch der gediegenen optischen Aufmachung und inhaltliche Kompetenz der CD-Box – ganz zu schweigen vom unbestreitbar hohen Repertoirewert der Aufnahmen. Musik ist bekannterweise zum Hören geschaffen, und bereits die ersten Takte dieser CD machen jeden Musikfreund sofort sehr neugierig: Was mag das sein, eine neu aufgefundene, lange verschollene Komposition von Brahms etwa? Was die Klarinettistin Bettina Beigelbeck, der Violoncellist Markus Tillier und die Pianistin Cornelia Gengenbach eingespielt haben, ist zudem – als Aufnahme des SWR – auch studioteknisch von exzellenter Qualität.

Angesichts der Flut von Neu- und Ersteinspielungen kaum bekannter oder lange vergessener Werke, mit denen seit Jahren der CD-Markt überschwemmt wird, kann man hier ganz gewiss auch als nur hörender Musikliebhaber echte Entdeckungen machen; insbesondere das Trio des Dänen Emil Hartmann ist von solcher Originalität und handwerklicher Souveränität, dass die im Booklet geäußerte Vermutung, Brahms könne daran für sein eigenes Trio op. 114 *Maß genommen* haben, durchaus wahrscheinlich anmutet: Repertoirewert 10!

Beide Melodieinstrumente werden von Künstlern gespielt, deren in den Viten dokumentierte Ausbildung technische Souveränität verbürgt; auf solchem Fundament haben sie sich den Interpretationen beider Werke, die es ja stilistisch ganz neu zu erschließen galt, mit soviel Engagement und Enthusiasmus angenommen, dass auch dem routinierten Rezensenten die Überraschung eines seltenen freudigen Erstaunens zuteil wird. Bettina Beigelbeck und Markus Tillier werden – das offenbart diese Aufnahme ohne Zweifel – auch als Solisten glänzen können, doch sie stellen alles künstlerische Vermögen hier ganz in den Dienst einer rundum überzeugenden Ensembleleistung. Das bereitet nicht allein dem Hörer höchsten Genuss, sondern lässt ihn auch fragen, warum man gerade Emil Hartmanns großartiges Trio heute nirgends mehr live erleben kann.

Die Stunde der Pianistin schlägt im Grand Trio Anton Eberls, das tatsächlich über weite Strecken dem konzertanten Stil verpflichtet ist. Kaum verwunderlich, denn der Komponist galt in Wien vor allem als pianistischer Konkurrent Beethovens.

23 Veröffentlichungen unserer Mitglieder



Gleichwohl hütet sich Cornelia Gengenbach, Klarinette und Violoncello an die Wand zu spielen, obwohl beide Partner oft mehr musikalische Stichwortgeber sind. Auch der so sehr im Vordergrund des musikalischen Geschehens stehende Klavierpart ist ohne eitle Penetranz interpretiert, fügt sich zumal im ganz kammermusikalischen Langsamen Satz nahtlos in einen gleichgewichtigen Trioklang. Die Pianistin muss sich in diesem Werk stilistisch in mehreren Stilen bewegen – eine Aufgabe, die sie sehr überzeugend löst. Also auch Interpretation 10! Eine Neuerscheinung, die Musikliebhaber überrascht und keine Wünsche offen lässt, bis auf einen: Appetit auf mehr!

August Anderer

„...wie in einer
Frühlingslandschaft“

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Klaviersonaten, Vol. 1

Rechtzeitig zum 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) ist bei soundstar in Zusammenarbeit mit dem SWR eine CD mit Klaviersonaten des Komponisten erschienen. Die Karlsruher Pianistin Sontraud Speidel spielt auf ihr die drei Klaviersonaten Opus 105, Opus 6 und Opus 106 aus den Jahren 1821 bis 1827 und – quasi als Zugabe – ein Klavierstück „Wie die Zeit läuft“ aus dem Jahre 1847, seinem letzten Lebensjahr.

Mendelssohn-Bartholdy entstammte einer reichen Kaufmannsfamilie und wuchs in einem Umfeld auf, das ihn zu einer idealistischen Lebensführung erzog, seine Erziehung war universell sowohl auf wissenschaftlichem wie auf künstlerischem Gebiet, weshalb er von manchen Biographen als Aristokrat unter den Komponisten bezeichnet wurde. Robert Schumann nannte ihn den „Mozart des 19. Jahrhunderts“ – und dennoch wird nur ein Bruchteil seines umfangreichen kompositorischen Schaffens aufgeführt. Das mag einerseits an antisemitischen Tendenzen in der Musikkritik in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und im Aufführungsverbot seiner Musik während der Nazi Herrschaft liegen. Mendelssohn-Bartholdy war jedenfalls während seiner Lebenszeit ein gefeierter Pianist, der mit neun Jahren sein erstes öffentliches Konzert gab, ein geschätzter Komponist und Lehrer, Mitbegründer der Leipziger Musikhochschule. Andererseits schlummerten auch noch viele seiner Kompositionen bei seinem Tode unveröffentlicht im Nachlass. Er selbst war als kritischer Beobachter seiner eigenen Kompositionen nur bei der Publikation der Werke bis zur Opuszahl 72 beteiligt, wobei die Opuszahlen nicht in chronologischer Reihenfolge verteilt wurden. Im Zusammenhang mit Mendelssohn-Bartholdy denkt man bei dem Stichwort Klaviermusik zunächst an die „Lieder ohne Worte“, die jedem Klavierspieler vertraut sind. Umso interessanter ist es, hier die nicht ganz so bekannten Sonaten aus der Frühzeit in dieser ausgezeichneten Aufnahme mit Sontraud Speidel zu hören. In ihnen kann man noch Anklänge an die Vorbilder Beethoven und Weber erkennen, doch sind sie auch schon eigene Meisterwerke, in denen sich der Komponist als einer der Großen der musikalischen Romantik zeigt.



Ekkehard Schulze-Kurz

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Klaviersonaten Vol. 1, Sontraud Speidel, Klavier, erschienen bei soundstar, SST 31160, www.soundstarton.de

24 Veröffentlichungen unserer Mitglieder

Neue Noten

John Thrower **Through time and space (1984) „time collapse“ for Violin, Viola or Violoncello**

Eine interessante und für Streicher sehr reizvolle Komposition ist jetzt neu überarbeitet erschienen. Das etwa 8 Minuten lange Werk „time collapse“ des Komponisten John Thrower kann entweder für Violine oder Viola oder Violoncello solo bestellt werden. In einem ausführlichen Nachwort erzählt der Komponist in einem sehr literarisch gehaltenen Englisch, wie es 1984 in einer existentiellen Krise, der Rückbesinnung von der Atonalität auf das Schaffen „tonaler“ Werke, zur Entstehung kam und warum er es 2005 überarbeitet hat.



Das Stück setzt sich aus vier gegensätzlichen Themen (Energetically, Appassionata, Prestissimo und Hip-hop) zusammen. Diese Teile sind in unregelmäßiger Reihenfolge variiert nebeneinander gesetzt. Thema 4, „Hip-hop“, wurde in der Fassung von 2007 neu eingearbeitet. Das Instrument ahmt hier in strenger rhythmischer Folge einen gesprochenen Rap nach. Dazwischen folgt eine Cadenza, in der der Komponist Tonmaterial zur freien Interpretation zur Verfügung stellt. Er hat aber auch eine eigene ausgearbeitete Kadenz an den Schluss gefügt, die man stattdessen spielen kann. Das Werk ist zum größten Teil streng rhythmisch in konventioneller Notenschrift notiert, enthält aber auch grafisch notierte Teile, die leicht zu verstehen sind. Es handelt sich bei dieser Komposition also durchaus um ein Stück ernsthafter moderner Musik.

Auf der homepage JohnThrowerMusic.com kann man eine Aufnahme in der Fassung für Violine hören, die 2007 von Johannes Krampen gespielt wurde. Diese Interpretation vermittelt den Eindruck einer sehr originellen Komposition, die tatsächlich auch Lust auf das Spielen des Stückes machen könnte.

Ekkehard Schulze-Kurz

Erhältlich bei: JohnThrowerMusic.com

25 Termine

In diesem Jahr finden zahlreiche Veranstaltungen zum 60-jährigen Jubiläum des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg statt. Neu aufgenommen wurden außerdem Hinweise auf Veranstaltungen der Regionalverbände (RV). Der aktuellste Stand der Termine ist im Internet zu finden unter www.tkv-bw.de, Menu: **Termine**.

Juni

- Do., 11.06.09 - So., 14.06.09 **Fortbildungskurse** des TKVBW, Bundesakademie Trossingen, Trossingen
Sa., 20.06.09 RV Villingen-Schwenningen: **Konzert zum 60-jährigen Jubiläum des TKVBW**
Chorraum des Franziskaner, Villingen-Schwenningen
Sa., 27.06.09, 14:00-18:00 Uhr RV Stuttgart: **TONKünstler-live**, Klavierschule Christa Benz, Stuttgart
Sa., 27.06.09, 16:00 Uhr RV Balingen: **Johanniskonzert**, Seniorenresidenz an der Eyach, Balingen

Juli

- Sa., 04.07.09, 15:00 Uhr RV Karlsruhe: **Vollversammlung mit Sommerfest**, Musentempel Karlsruhe
So., 05.07.09, 16:00 Uhr RV Reutlingen: **Sommerliches Schülerkonzert**, Thomaskirche Pfullingen, Pfullingen
So., 05.07.09 **Redaktionsschluss** nmz
Sa., 11.07.09, 10:00 Uhr **Vorstandssitzung** TKVBW, Musikhochschule Stuttgart, Stuttgart
Sa., 11.07.09, 11:00 Uhr **Mitgliederversammlung** des TKVBW, Musikhochschule Stuttgart, Stuttgart
mit **Vorstandswahlen**

August

- Sa., 15.08.09 **Redaktionsschluss** tonkünstler-forum Septemбераusgabe

September

- Sa., 05.09.09 **Redaktionsschluss** nmz
Fr., 11.09.09 bis So., 13.09.09 **40. D-A-CH-Tagung**, ausgerichtet vom Deutschen Tonkünstlerverband (DTKV)
Thema: Der „Bologna-Prozess“ **Ort:** Wildbad Kreuth
Sa., 19.09.09 RV Rems-Murr: **„Die georgische Komponistin R. Meipariani“**
Freie Waldorfschule Engelberg
Sa., 26.09.09 RV Karlsruhe: **Veranstaltung zum 60-jährigen Jubiläum des TKVBW**
Musentempel Karlsruhe

Oktober

- Sa., 03.10.09, 19:00 Uhr RV Balingen: **Jubiläumskonzert „Himmelwärts“**, Fischermühle Rosenfeld
Sa., 10.10.09, 18:00 Uhr RV Reutlingen: **Konzert** im Rahmen der Reutlinger Kulturnacht
Franz Hirtler: „Auf der schwäbische Eisabahn“ für 8 Klaviere zu 32 Händen
Spitalhof, Reutlingen
Sa., 17.10.09 bis So., 18.10.09 **Jugendwettbewerb 2009** für Klavier, Klaviertrio und Streicher
Musikhochschule Stuttgart, Stuttgart
So., 18.10.09 RV Pforzheim Enzkreis: **Jubiläumskonzert**, Kulturhaus Osterfeld, Pforzheim
So., 18.10.09, 19:00 Uhr RV Freiburg: **Konzert zum 60-jährigen Jubiläum des TKVBW**
Historisches Kaufhaus Freiburg, Kaisersaal

26 Termine/Mitteilungen

November

- Do., 05.11.09 **Redaktionsschluss** nmz
- Sa., 07.11.09, 17:00 Uhr OV Stuttgart: **Schülerkonzert**, Hochschule für Musik und Darst. Kunst Stuttgart
- So., 08.11.09, 17:00 Uhr **Preisträgerkonzert** 54. Jugendwettbewerb 2009 des TKVBW
Musentempel Karlsruhe, Karlsruhe-Mühlburg
- Do., 12.11.09 RV Tübingen: **Konzert zum 60jährigen Jubiläum des TKVBW**, Tübingen
- Fr., 13.11.09 bis So., 15.11.09 **Länderkonferenz** des DTKV
- So., 15.11.09 **Redaktionsschluss** tonkünstler-forum Dezemberausgabe
- Sa., 21.11.09, 16:00 und 19:00 Uhr RV Karlsruhe: **Schüler-Herbstkonzert**, Musentempel Karlsruhe
- Sa., 21.11.09, 17:00 Uhr Preisträgerkonzert der Jugendwettbewerbs
Augustinum Stuttgart, Stuttgart-Riedenberg
- Sa., 28.11.09, 16:00 Uhr RV Reutlingen: **Traditionelles Schülerkonzert** zum Tag der Hausmusik,
Dominohaus, Reutlingen
- Sa., 28.11.09, 20:00 Uhr RV Heidenheim: **60 Jahre TKVBW, 50 Jahre RV Heidenheim**, Musikschule Heidenheim
- So., 29.11.09, 11:00 Uhr RV Tübingen: **Schülerkonzert im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums des TKVBW**
C. Bechstein Centrum Tübingen, Tübingen

Dezember

- Do., 10.12.09, 19:00 Uhr RV Esslingen: **Konzert zum 60-jährigen Jubiläum des TKVBW** und
Preisträgerkonzert des Jugendwettbewerbs,
Kreissparkasse Esslingen, Kronensaal, Esslingen

Workshop „Jugend komponiert“

Der Landesmusikrat schreibt in diesem Jahr einen Workshop mit dem Titel „Jugend komponiert“ aus.

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche im Alter von ca. 13 bis 19 Jahren, die sich zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht in einer musikalischen Berufsausbildung befinden. Jungstudenten an Musikhochschulen sind zugelassen. Zur Bewerbung für den Kompositionsworkshop kann eine eigene instrumentale, elektronische oder gemischte (auch unfertige) Originalkomposition bzw. ein Kompositionskonzept eingereicht werden.

Der Kurs findet in den Herbstferien von 25. bis 31. Oktober in Karlsruhe statt. Nähere Informationen bekommt man über www.landesmusikrat-bw.de.

Geschäftsstelle

Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e. V.
Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart
Telefon: 0711/2 23 71 26
Fax: 0711/2 23 73 31
E-Mail: tkv-bw@t-online.de

Geschäftsführer

Eckhart Fischer, Bärenwiesenweg 21
73732 Esslingen
Telefon: 0711/3 70 28 69
Mobil: 0172/7 13 54 55
E-Mail: eckhart.fischer@t-online.de

Sekretariat Geschäftsstelle

Katja Simon
Telefon: 0711/2 23 71 26
Fax: 0711/2 23 73 31
E-Mail: tkvbw@web.de

Vorstandsmitglieder

Vorstandsvorsitzender

Prof. Rolf Hempel (Präsident des DTKV)
Rotackerweg 5, 73773 Aichwald
Telefon/Fax: 0711/3 63 06 33
Mobil: 0171/7 9 50 55
E-Mail: prof.rolf.hempel@t-online.de

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Thomas A. Troge, Goethestr. 15
76751 Jockgrim
Telefon: 07271/95 05 51
Fax: 07271/95 05 52
E-Mail: troge@hfm.eu
Referat: *Satzung, Verträge*

Beisitzer im Vorstand

Isolde Gartenfeld, August-Bebel-Str. 23
72762 Reutlingen
Telefon: 07121/23 93 87
Fax: 07121/92 36 10
E-Mail: gartenfeld@gmx.net
Referat: *Regionalverbände*

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg

Cornelia Gengenbach, Vorderstr. 13
76189 Karlsruhe
Telefon: 0721/95 75 96 11
Fax: 0721/50 14 94
E-Mail: conii@gmx.de
Referat: *Jugendwettbewerb*

Ulrich Gutsche, Elsterweg 15/1
73760 Ostfildern
Telefon/Fax: 07158/ 20 26
E-Mail: uli.gutsche@web.de

Ekkehard Hessenbruch, Esslinger Str. 38
73650 Winterbach
Telefon: 07181/ 4 35 49
Fax: 07181/ 60 50 58
E-Mail: info@cellowelt.de
Referat: *G8, Ganztageschule*

Prof. Hans-Peter Stenzl
Tuttlinger Str. 130, 70619 Stuttgart
Telefon/Fax: 0711/4 23 432
E-Mail: hpstenzl@online.de
Referat: *Fortbildungskurse*

Günter Theis, Sulzburger Straße 76,
79114 Freiburg
Telefon: 0761/44 58 40
Fax: 0761/4 68 45
E-Mail: guentertheis@gmx.de
Referat: *Länderübergreifende Kontakte*

Dr. Patrick Tröster, Waldstraße 3
73230 Kirchheim u. T.
Telefon: 07021/93 82 25
E-Mail: dr.patrick.troester@gmx.de
Referat: *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Fachausschussvorsitzende

Konferenz der Regionalvorsitzenden
Vorsitzende: Isolde Gartenfeld
(Anschrift siehe „Vorstand“)

Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen

Sprecher:
Thomas Ungerer, Bismarckstr. 77
71287 Weissach
Telefon: 07044/903 96 00
E-Mail: Thomas.V.Ungerer@t-online.de

Orts- und Regionalverbandsvorsitzende

Baden-Baden

Peter Karstens, Lichtentaler Allee 82
76530 Baden-Baden
Telefon: 07221/28 16 84
Fax: 07221/27 84 70
E-Mail: PKarstens@t-online.de
Internet: www.peterkarstens.de

Böblingen

Senta Eisenbacher
71088 Holzgerlingen, Stufenweg 1
Telefon: 07031/603943

Siegfried H. Pöllmann
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen
Telefon: 07031/23 62 33
Fax: 07031/22 15 96
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Esslingen

Romuald Noll, Kelterstr. 2, 73733
Esslingen, Telefon: 0711/37 75 56
E-Mail: geon@gmx.de

Freiburg

Manuela Geugelin, Anna-von-Munzingen-Weg 11,
79111 Freiburg
Telefon: 0761/861 87
E-Mail: geugeline@web.de

Christoph Lang, Butzenhofstr. 45A
79117 Freiburg
Telefon: 0761/672 40
E-Mail: christophlang@web.de

Angela Spohr, Sternwald 38
79102 Freiburg
Telefon: 0761/752 41, E-Mail:
angela.spohr@singschule-freiburg.de

28 Adressen

Freudenstadt: N. N.

Göppingen

Peter Egl, Haldenwiesenstr. 22
73061 Ebersbach-Weiler
Telefon: 07163 53 23 269
Fax: 07163 53 25 270
E-Mail: p.egl@t-online.de

Edelgard Krohn-Dratwa, Hauffstr. 7
73110 Hattenhofen
Telefon: 07164 / 147610
E-Mail: e.krohn@arcor.de

Heidenheim

Claudie Schulz, Rechbergstr. 17
89551 Königsbronn-Zang
Telefon: 07328/92 32 05
E-Mail: claudie.schulz@t-online.de

Heilbronn

Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1
74182 Obersulm-Willsbach
Telefon: 07134/1 03 12
Fax: 07134/13 41 09
E-Mail: info@ruehlemusik.de

Karlsruhe

Katrin Düringer, Kreuzstr. 8
76467 Bietigheim
Telefon: 07245/10 88 70
E-Mail: Katrin.Dueringer@web.de
Internet: www.klavierstudio-karlsruhe.de
Helmut Zorn, Goethestr. 25
76135 Karlsruhe
Telefon: 0721/83 09 39 08
E-Mail: helmutzorn@yahoo.de

Ludwigsburg

Prof. Thomas Pfeiffer, Berntalstr. 74
74343 Sachsenheim
Telefon: 07147/68 77
Fax: 07147/72 59
E-Mail: prof.thomas.pfeiffer@gmx.de

Pforzheim

Eva-Maria Heinz, Cranachweg 3
75173 Pforzheim
Telefon: 07231/2 61 13
Fax: 07231/2 80 93 99
Mobil: 0175/5 18 32 08
E-Mail: emh@sthc.de
Internet: www.musik-paedagogin.de

Rems-Murr

Stefan Romer, Rosenstr. 20
73650 Winterbach
Telefon/Fax: 07181/760 59
E-Mail: romried@aol.com
Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 22
73650 Winterbach
Telefon: 07181/41 08 28
E-Mail: jkefer@arcor.de

Reutlingen

Christiane Väth-Weizsäcker (Kontakt)
Steinenbergstr. 81, 72764 Reutlingen
Telefon: 07121/ 20 55 666
E-Mail: tonkuenstlerverband-reutlingen@web.de

Rhein-Neckar: Mannheim

Karl-Heinz Simon, Erzbergerstr. 74
68782 Brühl
Telefon/Fax: 06202/409 69 26
E-Mail: simon_kh51@yahoo.de

Rhein-Neckar: Heidelberg

Anne Rochlitz, Oberer Burggarten 2
69221 Dossenheim
Telefon: 06221 8729535
E-Mail: anne.rochlitz@t-online.de
Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50
69115 Heidelberg
Telefon: 06221/ 16 52 45
E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Stuttgart

Christa Benz, Friedenstr. 3
70190 Stuttgart
Telefon: 0711/2 86 42 66
Fax: 0711/1 20 48 69
E-Mail: christa.benz@gmx.de
Internet: www.klavierschulechristabenz.de

Tübingen

Michael und Shoko Hagemann
Ringstr. 37, 72119 Ammerbuch
Telefon: 07073/27 09
E-Mail: shokohayashizaki@aol.com

Ulm: N.N.

Villingen-Schwenningen

Markus Hebsacker, Vom-Stein-Str. 48
78050 VS-Villingen
Telefon: 07721/212 23
Fax: 07721/50 65 04
E-Mail: markus.hebsacker@onlinehome.de

Melitta Knecht, Wunderland Musik,
Musikpädagogische Privatschule
Hintere Schulgasse 3
78549 Spaichingen
Telefon: 07424/50 49 62
Fax: 07424/60 11
E-Mail: wunderlandmusik@web.de

Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11
78259 Mühlhausen-Ehingen
Telefon: 07733/54 80
Fax: 07733/34 24
E-Mail: danicadaehn@aol.com

Zollernalb

Ulrike Schaper, Staig 9, 72379 Hechingen
Telefon: 07471/55 46
E-Mail: uscha.klavierstudio@t-online.de
Uli Johannes Kieckbusch
Vor dem Gerbertor 26, 72336 Balingen
Telefon: 07433/1 63 79
E-Mail: kieckbusch@kunstundmusik.com
Internet: www.uli-johannes-kieckbusch.de

**Umzug? Vermählung? Providerwechsel?
Änderungen von Anschrift, Telefon, E-Mail?
Bitte immer der Geschäftsstelle mitteilen.
Vielen Dank!**

29 Neue Mitglieder

Name	Vorname	Ort	Fächer	geworben von
Absolon	Wolfgang	Abstatt	Gitarre, Theorie	
Bredl	Eva Maria	Wangen	Harfe	Eckhart Fischer
Bühler	Michael	Rottenburg a. N.	Trompete	
Gavazzoni	Christiane	Mannheim	Schlagzeug	
Goldenberg	Tatiana	St. Leon-Rot	Klavier	
Gries	Peter	Karlsruhe	Violine, Viola	
Halubek	Jörg	Stuttgart	Orgel, Cembalo	
Höfer	Gisela	Reilingen	Violine	
Iqbal	Natalie	Stuttgart	Klavier, Chorleitung, Gesang, Querflöte	
Kook	Beate	Rottenburg a. N.	Klavier, Gehörbildung	
Meinhardt	Thorsten	Stuttgart	E-Bass, Kontrabass	
Meipariani	Russudan	Freiburg	Klavier, Komposition	Ekkehard Hessenbruch
Metzler	Ute	Nagold	Akkordeon, EMP, Klavier	
Murozuka	Yoshiko	Ostfildern	Klavier	
Paulsen	Saskia	Stuttgart	Gesang, Violine	Eckhart Fischer
Pelz	Peter	Murr	Gitarre	Ulrich Warnecke
Pfisterer	Gregor	Tübingen	Cello	Bettina Sommer
Plesch	Heidrun Johanna	Karlsruhe	Gesang, Klavier, Sprecherziehung	
Prodlik-Magdziarz	Krystyna	Sachsenheim	Klavier, Musiktheorie, Orgel	
Rau	Cornelia	Hagenbach	Klarinette, Saxophon	Pirmin Ullrich
Rüttgardt	Ulrike	Freiburg	Viola, Violine, Gesang	Miriam Rudolph
Sawada	Kyoko	Leonberg	Klavier	So-Ryong Chuoa
Scherzer	Franziska	Freiburg	Gitarre	
Seclaoui	Jasmin	Blaubeuren	Gesang, Klavier, Flöte	Albrecht Krokenberger
Seifried	Christina	Ettlingen	Violine	Astrid Stöbel
Walter	Steven	Hochdorf	Cello, Klavier	
Wendel	Birgit	Limburgerhof	Gitarre, Mandoline	Armin Korn
Zakotnik	Katja	Schifferstadt	Cello	

Bei Unzustellbarkeit bzw. Umzug Anschriftenberichtigungskarte!
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 26209 • ISSN 1862-7870



MÜNCHEN

STUTT GART

SCHORNDORF

SCHWÄBISCH HALL

Manche nennen es
Kunstwerk.
Wir nennen es Bechstein.




C. BECHSTEIN

Partner Centrum
Stuttgart

WWW.PIANO-FISCHER.DE
INFO@PIANO-FISCHER.DE



HAUS DER MUSIK

PIANO-FISCHER

Theodor-Heuss-Straße 8
70174 Stuttgart

Tel. 0711/163 48-0

Fax 0711/163 48-280

-Bahn Stadtmitte

 im Hof

München Tel. 089/21 11 35-400
Schwäb. Hall Tel. 07 91/7 19 82